

## ● ● ● | Kindergärten / Schule und Sport

Der Erhalt von Kindergärten, Schulen und Sportanlagen gehört zu den wesentlichen kommunalpolitischen Aufgaben im Stadtbezirk Hörde. Mit dem Turnhallenneubau am Phoenix-Gymnasium wurde eine langjährige Lücke geschlossen. Sportunterricht besteht jetzt zu 100 % aus Sport und nicht zu 50 % aus Busfahrten. Zudem können Vereine jetzt in den Abendstunden die Sporthalle nutzen und ihr Angebot erweitern.

Die Grünen in Hörde fordern eine vorausschauende Planung zum Erhalt der baulichen Anlagen von Kindergärten, Schulen und Sportanlagen.

Ein gutes Sportangebot bedeutet Lebensqualität. Die Grünen fordern eine Erneuerung der Sportanlagen und eine Ausstattung weiterer Plätze mit Kunstrasen.



## ● ● ● | Ökologie und Landschaftsschutz

Die Uferbereiche der renaturierten Emscher sind deutlich breiter gebaut worden als ursprünglich angedacht. Zusammen mit den Naturschutzverbänden erreichten wir als GRÜNE diese Verbreiterung der Zonen, die sich die Natur zurückerobern kann. Fischreiher, Zugvögel und Eisvogel bezeugen diesen nachhaltigen Erfolg.

Der Niederhofer Wald ist ein beliebtes Freizeitziel für Hörde und die ganze Stadt. Gleichzeitig ist er Rückzugsgebiet für viele Wildtiere. Deshalb ist er besonders schützenswert.

Die Grünen in Hörde fordern die Ausweisung des Waldes als Naturschutzgebiet im neuen Landschaftsplan. Dies ist notwendig, um die vorhandenen positiven Schutzfunktionen für Natur und Landschaft zu erhalten.

### Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Hörde

c/o Klaus Tillmann  
Weingartenstr. 31  
44263 Dortmund

Telefon: 0231/437413  
E-Mail: [info@gruene-hoerde.de](mailto:info@gruene-hoerde.de)



## Grüner Zukunftsplan Hörde

Grüne Ideen  
für den Stadtbezirk Hörde



## ● ● ● | Verkehr

Wir GRÜNE erreichten, dass im Konjunkturpaket II durch Lärm stark belastete Straßen mit Flüsterasphalt ausgestattet wurden.

Hörde leidet aber weiter unter dem intensiven Verkehr. Lärm und Luftschadstoffe wie Feinstaub und Stickoxide müssen reduziert werden. Auch an Hauptverkehrsadern müssen AnwohnerInnen gesund leben können.

Gleichzeitig weiß niemand, wie wir uns in 20 Jahren fortbewegen werden. Sicher ist: Es werden viele neue elektrisch betriebene Kleinfahrzeuge dabei sein.

Schon heute müssen wir uns darauf vorbereiten. Die Grünen wollen Hörde dafür fit machen und fordern:

- Verbesserung des Radwegenetzes
- den Anschluss von Hörde an ein überregionales kreuzungsfreies Radstraßennetz.
- Angebote von Fahrradverleih, E-Bike Verleih und Förderung von Car-sharingangeboten.
- Ladestationen und Akkuwechselstationen für Elektromobile.

## ● ● ● | Stadtentwicklung und Kultur

Wir GRÜNE wollen die Attraktivität des Hörder Ortskern genauso wie des Neumarkt stärken und ein zentrumsschädigendes Abwandern an den See verhindern. Der Zugang vom See zum Kernbereich Hörde soll zukünftig so umgestaltet werden, dass auch das gesamte Umfeld an den Verbesserungen teilhaben kann.

In den Zentren der Vororte muss die Nahversorgung dauerhaft und fußläufig gewährleistet sein.

Der See und der Umbau Phönix West schaffen in Hörde ein neues Freizeit- und Kulturangebot. Die Grünen fordern eine aktivere Kulturpolitik, um die neuen Ressourcen in Hörde zu nutzen und die kulturelle Vielfalt Hördes der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Gleichzeitig sollen für Jugendliche ortsnahe Angebote wie der Youngster's-Point in Höchsten auch in anderen Vororten möglich gemacht werden.

Hier sollen Standorte und Konzepte mit lokalen Trägern ausgearbeitet werden.



## ● ● ● | Bezirke / Haushalt

Das Thema Stadtbezirksreform löste bislang starke Emotionen aus. Angesichts knapper Kassen müssen wir Einsparmöglichkeiten auch hier zukünftig ernsthaft diskutieren und prüfen.

Uns ist ein „direkter Draht“ des Bürgers zu Ämtern wichtig. Auch bei zunehmender Verlagerung der Angebote ins Internet soll für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen ein Angebot erhalten bleiben, bei dem nicht der Bürger zur Verwaltung sondern die Verwaltung zum Bürger kommt.

Ein Stadtbezirk kann nach der Gemeindeordnung über seine Ausgaben selbst bestimmen. Gerade Kommunalpolitiker vor Ort in den Bezirksvertretungen haben oft ein Gespür für die Bedürfnisse der BürgerInnen und können die Haushaltsmittel gezielter einsetzen. Verschwenderische Leuchtturmprojekte sind Ihnen i.d.R. fremd.

Die Grünen fordern eine angemessene Ausstattung der Bezirksvertretung mit Haushaltsmitteln zur Stärkung der dezentralen Entscheidung über die Verwendung der Gelder.